

Drastische Erhöhung der Schweizer Millimeterwellen-Grenzwerte droht

Jetzt an Vernehmlassung teilnehmen!

Tausende Studien belegen die schädlichen Auswirkungen durch Strahlung anMensch, Tier und Pflanzen. Und trotzdem wird immer noch ein Gang höher geschaltet. Nach den Plänen der Schweizer Regierung sollen schon bald in vielen Gemeinden neuartige Funkverbindungen mit Millimeterwellen anstelle von Glasfaser für die Internetversorgung eingesetzt werden.

Um was geht es:
Unter Millimeterwellen versteht man eine extrem hochfrequente, intensive Art von elektromagnetischen Wellen von ungefähr 30 bis 300 GHz. Es können sehr große Datenmengen übertragen werden, jedoch ist die Reichweite relativ gering und es werden mehr Antennenstandorte benötigt. Deshalb nutzt 5G überwiegend Frequenzen unterhalb von 6 GHz. Millimeterwellen kommen nur ergänzend zum Einsatz.
Auch sonst wird diese neuartige Technologie heute nur punktuell und kurzzeitig eingesetzt. Beispielsweise für gut gesicherte Richtfunkstrecken, als Alternative zum Röntgengerät, in Bodyscannern sowie als Radaranlage. Dort werden sie kontrolliert genutzt und führen nur zu lokalen Kurzzeitbelastungen. Die neuen Wellen sind auf die Gesundheit von Menschen, Tieren und Umwelt noch weitgehend unerforscht, aber angesichts der bisherigen Forschungsergebnisse unzähliger Studien elektromagnetischer Strahlung sollten alle Alarmglocken läuten.

Doch nach dem Willen der obersten politischen Ebene der Schweiz, des Bundes, sollen Millimeterwellen-Verbindungen schon bald anstelle von Glasfaser eingesetzt werden können.

Dies würde in der Praxis so aussehen:
Kleine, intensiv strahlende Antennen werden als dichtes Netz z. B. an der Straßenbeleuchtung installiert, parallel zum bestehenden Mobilfunknetz. Die Antennen kommunizieren dann mit hoch fokussierten, extrem stark konzentrierten Beams untereinander. Jedes Haus braucht hierfür zusätzlich eine eigene Antenne an der Fassade oder auf dem Dach. Diese tritt mit dem Millimeterwellen-Netz in Verbindung und leitet Daten ins Hausinnere weiter. So sollen mit dieser Technologie künftig zahlreiche Haushalte ans Internet angeschlossen werden. Betroffen wären ausgerechnet Menschen in peripheren Gebieten, die bisher von der Antennenflut weitgehend verschont wurden.

Da die bisherigen Internet-Leitungen aus Kupfer schweizweit bis ca. 2033 abgeschaltet werden sollen, wird es den Gemeinden künftig freigestellt sein, ob sie die Haushalte mit

Glasfaser- oder mit Millimeterwellen-Netzen erschließen. Will eine Gemeinde sparen, besteht die Gefahr, dass sie das kostengünstigere Millimeterwellen-Netz wählt. In einigen Fällen würde der Bund dieses Netz sogar subventionieren. Gleichzeitig listet er aber selbst eine ganze Reihe von Gründen auf, die für die Priorisierung von Glasfasern sprechen: Glasfaser hält mindestens 100 Jahre, hat fast unbegrenzte Kapazität, ist sicher, strahlungsfrei und energiesparend. Glasfaser begünstigt zudem den Wettbewerb unter den Internetanbietern.
Der Bund schlägt vor, die Grenzwerte für Millimeterwellen auf durchschnittlich 150 V/m festzulegen für alle Orte, an denen Menschen sich aufhalten können: z.B. Sportplätze, Schwimmbäder, Trottoirs. Bisherige Mobilfunkanlagen durften höchstens (!) 60 V/m erreichen und an Orten mit empfindlicher Nutzung z.B. in Wohnungen maximal 5V/m!

Das Umweltschutzgesetz verlangt vom Bundesrat, dass er Immissionsgrenzwerte festlegt und dabei eine Grenze zieht zwischen «schädlich» und «unschädlich». Erste Studien und Berechnungen versprechen nichts Gutes: Man beobachtete das Ansteigen von Entzündungsparametern und oxidativem Stress, eine Beeinträchtigung von Fortpflanzung, Nervenzellen und Lernleistung sowie Schädigung von Insekten durch Millimeterwellen.
Der Verein Schutz vor Strahlung fordert daher einen vollständigen Verzicht auf die Einführung von Millimeterwellen für Datenübertragung. Stattdessen befürwortet er „Glasfaser für alle“.
Die Grenzwerte für dieses höchst umstrittene Millimeterwellen-Netz von bis zu 150 V/m befinden sich derzeit in einem Vernehmlassungsverfahren. Dies ist eine Phase im Gesetzgebungsverfahren der Schweiz, bevor ein Gesetz in Kraft tritt.
Interessierte Parteien oder Einzelpersonen können dazu Stellung nehmen. Werden Sie aktiv und reichen auch Sie eine Stellungnahme ein! Denn es geht um nichts Geringeres als die Gesundheit unserer Kinder und der gesamten Bevölkerung.“
Die Informationen dazu finden Sie unter folgendem Link:
https://schutz-vor-strahlung.ch/millimeterwellen-grenzwerte-vernehmlassung-teilnehmen/

von rg. / es.

Mehr zum Thema:

Weitere 5G-Frequenzen in der Schweiz im Anmarsch! Volksinitiative fordert vorangehende Verträglichkeitsstudie
www.kla.tv/40624

Quellen:

https://schutz-vor-strahlung.ch/news/millimeterwellen-stehen-wir-kurz-vor-der-zulassung/
https://schutz-vor-strahlung.ch/millimeterwellen-grenzwerte-vernehmlassung-teilnehmen/
https://www.fedlex.admin.ch/filestore/fedlex.data.admin.ch/eli/dl/proj/2026/90/cons_1/doc_2/de/pdf-a/fedlex-data-admin-ch-eli-dl-proj-2026-90-cons_1-doc_2-de-pdf-a.pdf
https://www.kla.tv/infotakt/43455

Das könnte Sie auch interessieren:

#Infotakt - www.kla.tv/infotakt

#5G-Mobilfunk - www.kla.tv/5G-Mobilfunk

#Schweiz - www.kla.tv/Schweiz

#Technik - www.kla.tv/Technik

#Volksinitiativen - www.kla.tv/Volksinitiativen

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...

➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!
Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Nutzungsrecht: Standard-Kla.TV-Lizenz
Kla.TV produziert alle Sendungen ehrenamtlich und ohne Gewinnabsichten. In der Verbreitung unserer Produkte durch Sie liegt unser einziger Lohn!
Mehr unter www.kla.tv/licence